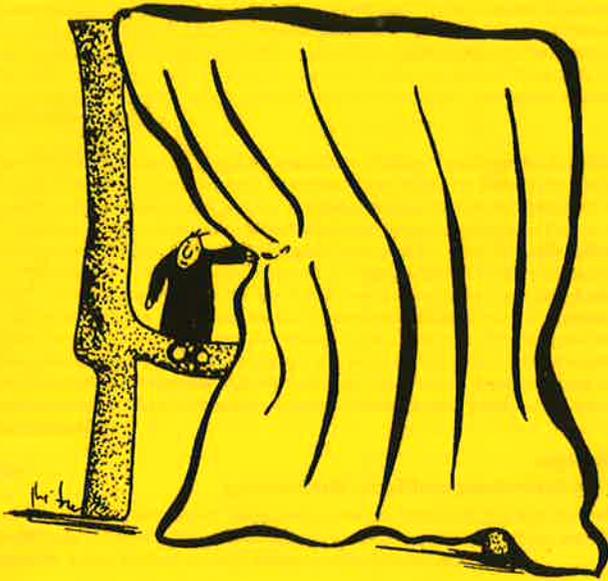


Institut für Soziologie
Sozial- und Wirtschaftswissenschaftlicher Studiengang
Universität Wien

Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis



Wintersemester 2000/2001

1. Studienabschnitt

- ◆ Grundzüge der allgemeinen Soziologie
- ◆ Grundzüge der empirischen Sozialforschung
- ◆ Geschichte und Hauptströmungen der Soziologie

*Grundzüge der Soziologie
Grundzüge der allgemeinen Soziologie*

Grundzüge der allgemeinen Soziologie sowie der Struktur und Entwicklung der Gegenwartsgesellschaften unter besonderer Berücksichtigung Österreichs I

404 001	VO	2 Std.	Univ. Prof. Dr. Wolfgang Schulz Do 14:30 bis 16:00	Hörsaal 28	12.10.2000
404 155	UE	2 Std.	Prof. Dr. Josef Hörl Di 12:00 bis 13:30 *** Anmeldung erforderlich ***	Hörsaal des Instituts	17.10.2000
404 226	UE	2 Std.	Ass. Prof. Dr. Gilbert Norden Di 10:30 bis 12:00 *** Anmeldung erforderlich ***	Hörsaal des Instituts	17.10.2000
404 002	UE	2 Std.	Ass. Prof. Dr. Christoph Reinprecht Mi 11:00 bis 12:30 *** Anmeldung erforderlich ***	Hörsaal des Instituts	18.10.2000

VORLESUNG:

Inhalt: Die Vorlesung gibt einen Überblick über die Entwicklungen zur modernen Gesellschaft, thematisiert die großen gesellschaftlichen "Revolutionen" - Sesshaftigkeit, Industrialisierung, die Entwicklung zur Informationsgesellschaft, und führt in soziologische Grundkonzepte ein. Es werden die Thematiken Sozialisation und Soziale Abweichung, das Problem sozialer Schichtung, Mobilität und Ungleichheit in vergleichender Perspektive (Europa) ausführlich behandelt, außerdem werden Hauptprobleme der Lebensbereiche Jugend und Familie, Arbeit und Organisation, sowie Freizeit und Sport besprochen. Das zu Grunde liegende Lehrbuch kann im Sekretariat (Frau Richter) käuflich erworben werden, liegt aber auch in der Bibliothek auf.

Literatur: Wolfgang Schulz, Einführung in die Soziologie, 5. aktualisierte und erweiterte Auflage Wien 1998, erhältlich im Sekretariat bei Frau Richter.

Anrechenbar: Grundzüge der allgemeinen Soziologie II

ÜBUNGEN:

Inhalt: Zentrale soziologische Grundkonzepte und Hauptfragestellungen werden unter Bezugnahme auf die Struktur und Entwicklung der österreichischen Gegenwartsgesellschaft erarbeitet und diskutiert. Themen: Soziale Schichtung und Mobilität, Soziali-

sation, Jugend und Familie, Arbeit und Organisation, Freizeit und Sport, abweichendes Verhalten.

Ziel der LV: Vermittlung von Fertigkeiten zur Auseinandersetzung mit soziologischen Inhalten; Schaffung eines Problembewußtseins bezüglich der Probleme moderner Gesellschaften.

Voraussetzung Zeugnis: mündliches Referat mit Handout, Diskussionsteilnahme, Teilnahme an den Themenrecherchen, schriftlicher Test.

Literatur: Literaturliste für die Referate wird in der ersten Übungseinheit ausgegeben. Prüfungsgrundlage sind die Lehrbücher von W. Schulz, Einführung in die Soziologie, 5. erw. Auflage, Wien 1998, sowie von A. Amann, Soziologie - Ein Leitfaden zu Theorien, Geschichte und Denkweisen, Wien 1996.

Anrechenbar: Grundzüge der allgemeinen Soziologie II.

*Grundzüge der Soziologie
Grundzüge der empirischen Sozialforschung*

Grundzüge der empirischen Sozialforschung einschließlich der hauptsächlichen Forschungsbereiche der Soziologie I

404 004	VO	2 Std.	Prof. Dr. Franz Kolland Di 13:45 bis 15:15	Hörsaal 24	10.10.2000
608 354	UE	2 Std.	Ass.Prof. Dr. Christoph Reinprecht Mo 11:00 bis 12:30 *** Anmeldung erforderlich ***	Hörsaal des Instituts	16.10.2000
404 006	UE	2 Std.	Prof. Dr. Franz Kolland Di 15:30 bis 17:00 *** Anmeldung erforderlich ***	Hörsaal 24	10.10.2000

VORLESUNG:

Vorbesprechung: 10.10.2000, 15:30, Hörsaal des Instituts

Inhalt: In der Vorlesung werden folgende Grundfragen der empirischen Sozialforschung behandelt: Welcher Ausschnitt der sozialen Wirklichkeit kann/soll durch sie erfaßt werden? Warum wird welche Methode für die Erfassung bestimmter sozialer Probleme gewählt? Warum, zu welchem Zweck, sollen diese sozialen Probleme erfaßt werden? Theoretischer Bezug: Welche Theorie, welche Hypothesen sollen überprüft werden? Anwendungsbezug: Welche Praxisrelevanz (z.B. Politik, Ökonomie) hat empirische Sozialforschung?

Ziel der LV: Vermittlung von Grundwissen empirischer Sozialforschung und kritische Auseinandersetzung mit den Methoden.

Voraussetzung Zeugnis: Schriftliche Prüfung des Vorlesungsstoffes am Ende des Semesters.

Literatur: Atteslander, P. 1985ff. Methoden der empirischen Sozialforschung. Berlin-New York: de Gruyter. Weitere Literatur wird in der Vorlesung bekanntgegeben.

Anrechenbar: Grundzüge der empirischen Sozialforschung II.

ÜBUNGEN:

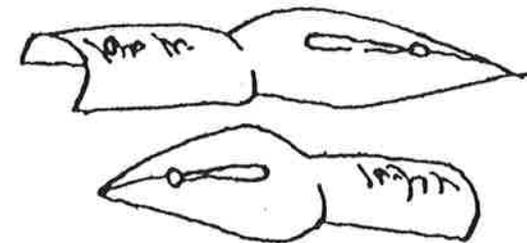
Inhalt: Durch selbständige Lektüre der TeilnehmerInnen, sowie durch Übungen ergänzend zur Vorlesung wird ein einführender Überblick in Grundlagen und Untersuchungsmethoden der empirischen Sozialforschung erarbeitet. Um die Thematik zusammenhängend behandeln zu können, wird ein Lehrbuch ausgewählt, das in seinen Grundzügen gemeinsam durchgearbeitet wird. Dieses Buch ist auch Prüfungstoff.

Ziel der LV: Der Zweck der Übung besteht darin, die wesentlichen Schritte bei der Erarbeitung eines Forschungsinstrumentes nachzuvollziehen. Es ist allerdings nicht geplant, ein komplettes Erhebungsinstrument herzustellen. Sinn dieses Vorgehens ist es vielmehr, anhand der Probleme und Fragen, welche bei der Entwicklung eines Erhebungsinstrumentes entstehen (Definitionen, Hypothesenbildung, Operationalisierung etc.), beispielhaft die Durchführung empirischer Projektarbeit zu erleben, zu üben und zu diskutieren.

Voraussetzung Zeugnis: Regelmäßige Teilnahme, aktive Mitarbeit (Präsentation) und schriftliche Prüfung.

Literatur: Andreas Diekmann, Empirische Sozialforschung. Grundlagen, Methoden, Anwendungen. Reinbek: Rowohlt 1995.

Anrechenbar: Prüfungsfach Soziologie.



*Grundzüge der Soziologie
Geschichte und Hauptströmungen der Soziologie*

Geschichte und Hauptströmungen der Soziologie I

404 009	VO	2 Std.	Mo 18:00 bis 19:30	Hörsaal 28	X 9.10.2000
Prof. Dr. Anton Amann					
608 535	UE	2 Std.	Do 15:30 bis 17:00	Hörsaal des Instituts	12.10.2000
Prof. Dr. Josef Hörl					
*** Anmeldung erforderlich ***					
404 010	UE	2 Std.	Mi 9:00 bis 10:30	Hörsaal des Instituts	11.10.2000
Prof. Dr. Reinhold Knoll					
*** Anmeldung erforderlich ***					

VORLESUNG:

Inhalt: Die Vorlesung zu Geschichte und Hauptströmungen der Soziologie I soll einen Überblick über die Entwicklung der Soziologie als eigenständige Disziplin bieten. Die Geschichte eines Faches lässt sich über seine wissenschaftliche, institutionelle und soziale Identität und über seine Fähigkeit zur Interdisziplinarität rekonstruieren. Ein Hauptaugenmerk wird den zentralen Fragen des Faches zu gelten haben und den im Laufe seiner Geschichte variierenden Antworten, die gefunden wurden. Dabei sind die spezifischen theoretischen Ansätze, die Methoden und die praktische Wirksamkeit von Bedeutung. Die Professionalisierung und Institutionalisierung der Soziologie hat im 20. Jahrhundert zögerlich begonnen, die Etablierung und Anerkennung des Faches erreicht in Österreich erst nach dem 2. Weltkrieg Kontinuität. Damit wird die Lehrveranstaltung nicht als Chronologie einer Fachgeschichte vorgestellt, sondern anhand der Kriterien wissenschaftlichen Wissens, das als empirisch gesteigertes Tatsachenwissen als deutlichstes Merkmal des Säkularisationsprozesses seit dem 18. Jahrhundert gilt. In dieser historischen Perspektive liegt zugleich die erkenntnistheoretische Begründung der Soziologie als Erfahrungswissenschaft. Die ideologiekritische Sicht wird die Soziologie als positivistische ebenso wie als Aufklärungswissenschaft kenntlich machen.

Ziel der LV: Verständnis und Kritikfähigkeit für die Auseinandersetzung mit historisch soziologischen Fragen fördern und Grundlagenwissen für die "Architektur" des Faches vermitteln.

Voraussetzung Zeugnis: mündliche Prüfung aus dem Stoffgebiet.

Literatur: Anton Amann: Soziologie - Ein Leitfaden zu Theorien, Geschichte und Denkweisen. Böhlau-Wien/Köln/Weimar 1996 (4. Aufl.). Weiterführende und spezielle Literatur wird laufend in der Vorlesung bekanntgegeben.

ÜBUNGEN:

Inhalt: Wichtige theoretische Traditionen und Strömungen der Soziologie werden anhand von klassischen Texten der soziologischen Literatur erarbeitet und diskutiert.

Ziel der LV: Vermittlung von Grundlagenkenntnissen in soziologischer Theorie und von Fertigkeiten zur selbständigen und kritischen Lektüre soziologischer Texte; die Übung soll vor allem aber auch zum Lesen und Wiederlesen der Klassiker animieren.

Voraussetzung Zeugnis: Mündliches Referat mit Handout, Textbearbeitung, schriftliche Proseminararbeit (Prof. Hörl) bzw. schriftlicher Test (Prof. Knoll)

Literatur: Handapparat mit Originalliteratur liegt ab Übungsbeginn im Kopierzimmer des Instituts auf; eine weiterführende Literaturliste wird in der ersten Übungseinheit bekanntgegeben.



2. Studienabschnitt

- ◆ Soziologische Theorien
- ◆ Spezielle Soziologien
- ◆ Methoden, Datenbehandlung und formale Verfahren
- ◆ Wahlfächer
- ◆ Freifächer
- ◆ Diplomandenkonversatorien

Allgemeine Soziologie I

404 018	VO	2 Std.	Prof. Dr. Hilde Weiss Do 14:00 bis 15:30	Seminarraum 1	12.10.2000
404 019	SE	2 Std.	Prof. Dr. Hilde Weiss Do 15:30 bis 17:00 *** Anmeldung erforderlich ***	Seminarraum 1	12.10.2000

Vorbesprechung: 12.10.2000, 14:00, Seminarraum 1

VORLESUNG:

Inhalt: Es sollen zentrale Konzepte und Fragestellungen der soziologischen Theorien dargestellt werden. Neben dem Grundriß der ausgewählten Theorien werden besonders die divergenten Problemstellungen herausgearbeitet: welche Fragestellungen, Fakten und Beobachtungen werden in den verschiedenen Ansätzen in den Mittelpunkt gestellt, welche Forschungsinteressen und Forschungsmethoden ergeben sich daraus? Folgende Theorien werden im Wintersemester behandelt: Strukturfunktionalismus/Systemtheorie, Handlungstheorien (Symbolischer Interaktionismus, Ethnomethodologie) und Konflikttheorien. Die Theorien werden im Vergleich zueinander diskutiert und Probleme des Theorienvergleichs behandelt. Die Vorlesung wird im Sommersemester fortgesetzt und baut daher auf diesem Stoff auf.

Ziel der LV: Grundlegende Vermittlung der o.g. Theorien und Überblick. Es sollen die Grundlagen und Kriterien für den methodischen Vergleich von Theorien erarbeitet werden.

Voraussetzung Teilnahme: 2. Studienabschnitt.

Voraussetzung Zeugnis: Kolloquium: mündliche Prüfung über den vorgetragenen Stoff.

Literatur: Weiss H., Soziologische Theorien der Gegenwart. Darstellung der großen Paradigmen. Wien: Springer Verlag 1993.

Anrechenbar: Allgemeine Soziologie II.

SEMINAR:

Inhalt: Der Stoff der Vorlesung wird anhand ausgewählter Texte bearbeitet. Das Seminar wird im Sommersemester fortgesetzt und baut daher auf diesen Kenntnissen auf.

Ziel der LV: Bearbeitung von Texten und Präsentation, Erarbeitung von Grundlagen für systemischen Theorienvergleich.

Voraussetzung Teilnahme: 2. Studienabschnitt.

Voraussetzung Zeugnis: Referat und schriftliche Seminararbeit

Literatur: Wird bekanntgegeben.

Anrechenbar: Allgemeine Soziologie II.

Spezielle Soziologien
Lazarsfeld

Leben und Werk von Paul Lazarsfeld

Prof. Dr. Paul Neurath
404 262 VO 2 Std. Mi 16:30 bis 18:00 Seminarraum 2 11.10.2000

Inhalt: Übersicht über Werk und Einfluß von Paul Lazarsfeld (1901-1976), ehemaliger Wiener, einer der bedeutendsten Pioniere der modernen empirischen Sozialforschung, damit gleichzeitig führend beteiligt am Übergang der Soziologie von vorwiegender Beschäftigung mit Sozialphilosophie und dem "Wesen der Gesellschaft" zu einer mehr empirisch orientierten Wissenschaft vom Verhalten der Menschen in der Gesellschaft.

Voraussetzung Zeugnis: Seminararbeit.

Literatur: Paul M. Lazarsfeld, Marie Jahoda, Hans Zeisel: Die Arbeitslosen von Marienthal (1933), Frankfurt/Main: Suhrkamp 1973; Paul M. Lazarsfeld, Bernard Berelson, Hazel Gaudet, The People's Choice (1944), deutsch: Wahlen und Wähler. Soziologie des Wahlverhaltens, Neuwied: Luchterhand 1969. Beides in der Institutsbibliothek.

Anrechenbar: Geschichte soziologischer Theorien.



Spezielle Soziologien
Techniksoziologie

Techniksoziologie und -psychologie

			Prof. Dr. Franz Kolland Ass. Prof. Dr. Walburga Gáspár-Ruppert		
404 358	VO	1 Std.	Fr 13:00 bis 14:30 Seminarraum 1	14 tägig	27.10.2000
			*** Anmeldung erforderlich ***		
			Ass. Prof. Dr. Walburga Gáspár-Ruppert		
404 286	PS	2 Std.	Mo 14:00 bis 15:30 Seminarraum 1		16.10.2000
			*** Anmeldung erforderlich ***		
			Ass. Prof. Dr. Walburga Gáspár-Ruppert		
404 315	SE	2 Std.	Di 17:15 bis 18:45 Seminarraum 1		17.10.2000
			*** Anmeldung erforderlich ***		

VORLESUNG:

Vorbesprechung: 13.10.2000, 13:00, Hörsaal des Instituts.

Inhalt: Einführung in techniksoziologische und -psychologische Konzepte, die die wechselseitige Verschränkung (dialektische Beziehung!) von Artefakten (Gegenständen, Maschinen, Verfahren, Großtechnischen Systemen), Gesellschaft und Individuum untersucht. Technik ist keine den Individuen und der Gesellschaft äußerliche Umwelt, vielmehr gestalten Menschen Technik, wie sie umgekehrt durch den Einsatz von Techniken in ihrem Denken und Handeln beeinflusst werden. Über diese mehr individualpsychologische Sicht hinaus kann die technisch-wissenschaftliche Entwicklung, wird sie z.B. als "gesellschaftlicher Fortschritt" definiert, auch sehr grundsätzlich das jeweilige Gesellschaftssystem beeinflussen. Es entwickeln sich z.B. an Technik orientierte, rationale "Weltbilder", die die bisher herrschenden Norm- und Wertsysteme verändern (Stichwort: Modernisierung). Weitere Themenschwerpunkte: Wie wirkt sich die seit ca. 20 Jahren immer rasantere Entwicklung computergestützter Techniken - Stichwort hier "Neue Medien" - aus, da sie nicht nur herkömmliche Informations- und Kommunikationsstrukturen (z.B. Internet), sondern u.a. den für moderne Gesellschaften so zentralen Bereich der Arbeit - Stichwort "Teleworking" - verändern? Welche sozialen Folgen hat die Implementierung spezifischer Techniken, die über deren unmittelbare Funktion hinausweisen (Technikfolgeabschätzung)? Wo liegt die Grenze für die Akzeptanz spezifischer Techniken in einer Bevölkerung? Welche Möglichkeiten gibt es, den - so scheint es - grenzenlosen technischen "Fortschritt" zu steuern und unterschiedlichen sozialen Zusammenhängen und Wertmustern anzupassen (Angepaßte Technologien)?

Voraussetzung Teilnahme: Für Wirtschaftsinformatiker(innen): Studium im II. Studienabschnitt.

Voraussetzung Zeugnis: Schriftliche Prüfung auf der Basis einer Literaturliste (wird zeitgerecht bekannt gegeben).

Anrechenbar: Für Wirtschaftsinformatiker(innen) Teilprüfung zur Vordiplomprüfung des II. Abschnitts. Voraussetzung ist eine positiv beurteilte Teilnahme am SE/PS "Techniksoziologie u. -psychologie".

SEMINAR/PROSEMINAR:

Vorbesprechung: 6.10.2000, 16:00, Hörsaal des Instituts.

Inhalt: Im Mittelpunkt der Diskussion sollen die sogenannten "Neuen Technologien" und deren Bedeutung für Individuum und Gesellschaft stehen. Anhand ausgewählter Themenschwerpunkte (wie z.B. Arbeit, Bildung, Freizeit, Konsum etc.) soll die der Technik eigentümlichen Rolle analysiert und diskutiert werden: Menschen erzeugen zwar Technik, Technik formt aber auch gesellschaftliche Zusammenhänge und individuelle Befindlichkeiten.

Ziel der LV: Vermittlung von Grundkenntnissen der soziologischen und psychologischen Aspekte von Technik, sowie der Fähigkeit, sich kritisch mit theoretischen Konzepten und empirischen Forschungsergebnissen auseinanderzusetzen.

Voraussetzung Teilnahme: für Wirtschaftsinformatiker(innen): Studium im II. Studienabschnitt.

Voraussetzung Zeugnis: Mitarbeit in der LV, Präsentation eines Themenschwerpunktes mit handout, schriftlicher Abschlußtest zum Inhalt der LV.

Literatur: Wird bei der Vorbesprechung bekanntgegeben

Anrechenbar: Der positive Abschluß ist Voraussetzung zum Antritt für die Teilprüfung zum Vordiplom im II. Studienabschnitt aus VL "Techniksoziologie und -psychologie".



*Spezielle Soziologien
Politische Soziologie*

Politik und Meinungsforschung: Willensbildung oder Manipulation? Zur Praxis empirischer Politikforschung in Österreich

			Ass.Prof. Dr. Christoph Reinprecht Prof. Dr. Hilde Weiss		
608 536	VO	1 Std.	Mo 16:30 bis 17:15	Seminarraum 1	16.10.2000
			Ass.Prof. Dr. Christoph Reinprecht Prof. Dr. Hilde Weiss		
608 538	SE	2 Std.	Mo 17:15 bis 18:45	Seminarraum 1	16.10.2000
			*** Anmeldung erforderlich ***		

VORLESUNG und SEMINAR:

Vorbesprechung: 16.10.2000, 16:30, Seminarraum 1.

Inhalt: Die Lehrveranstaltung ist eine Einführung in die politische Einstellungsforschung und stellt wichtige theoretische und empirische Arbeiten vor: beginnend mit den klassischen Untersuchungen von Paul Lazarsfeld (The People's Choice) und S.M. Lipset/ S. Rokkan (z.B. Party System and Voter Alignments) bis hin zur aktuellen Forschungen in Österreich (z.B. Plasser u. Ulram, "Staatsbürger oder Untertanen"). Der Überblick über die Forschungstradition dient nicht nur dem Kennenlernen wichtiger theoretischer Konzepte und Anwendungsbereiche der empirischen Politikforschung, sondern ist auch als Hintergrund für eine Auseinandersetzung mit dem Verhältnis von Wissenschaft, Markt bzw. Meinungsforschung und Politik gedacht. Gastreferenten aus Politik, Marktforschung und Wissenschaft werden eingeladen, um über ihre Erfahrungen an der Schnittstelle von Politik, Markt und Forschung zu berichten. Es soll die zwiespältige Praxis der politischen Meinungsforschung - zwischen Instrumentalisierung des Wählerwillens und Herstellung von Öffentlichkeit - diskutiert werden. Gleichzeitig sollen Möglichkeiten und (alternative) Strategien angewandter Forschung, die für eine lebendige demokratische Öffentlichkeit förderlich wären, erörtert werden.

Ziel der LV: Vermittlung von Grundlagen aus dem Bereich der politischen Einstellungsforschung; Erarbeitung wissenschaftlicher Kriterien zur Bewertung von Ergebnissen der Meinungsforschung; Kennenlernen eines wichtigen Berufsfeldes, Kontakt und Diskussion mit Praktikern.

Voraussetzung Teilnahme: 2. Studienabschnitt.

Voraussetzung Zeugnis: Referat und schriftliche Seminararbeit.

Literatur: wird bekanntgegeben.

Anrechenbar: Spezielle Soziologien.

*Spezielle Soziologien
Politische Soziologie*

Kapitalismus als Phänomen gesellschaftlichen Wandels

608 539 VO 2 Std. Di 9:00 bis 10:30 Seminarraum 2 17.10.2000
Prof. Dr. Reinhold Knoll

608 540 SE 2 Std. Di 10:30 bis 12:00 Seminarraum 2 17.10.2000
Prof. Dr. Reinhold Knoll
*** Anmeldung erforderlich ***

VORLESUNG:

Inhalt: Zum Inventar soziologischer Gesellschaftskritik zählen die zahllosen Darstellungen des Kapitalismus. Wie auch immer er gesehen wurde, sei es nun als eigenständige Kraft, die sich aus der industriellen Revolution zu lösen vermochte, sei als Bestandteil bürgerlicher Gesellschaft, konnte er maßgeblich das soziale Gefüge bestimmen. Und die Ansätze der politischen Soziologie hatten den Kapitalismus oft beschuldigt, nicht nur die gesellschaftlichen Dissoziationen verursacht zu haben, sondern auch den Fortgang der Geschichte zu Weltkrieg und Totalitarismus. Nun ist die Feststellung von hohem Interesse, dass der Kapitalismus nach dem Verlöschen der Sowjetunion siegreich blieb und weltweit die sozioökonomischen Strukturen zu definieren versteht. Unter dem Stichwort der Globalisierung wurde die enorme Entfaltung des Kapitalismus beschrieben und in der Literatur als ein notwendiger Motor betrachtet, um die Dauer der Moderne zu erhalten. Im Rahmen der Lehrveranstaltung sollen nicht nur die einzelnen historischen Kapitalismus-Theorien erörtert werden, sondern auch dessen neues Gewand, das es offenbar sehr gut verstanden hatte, die vom Kapitalismus verursachten sozialen "Soll-Bruchstellen" zu verdecken. Allerdings war in der Kritik von "Globalisierungsfallen" gesprochen worden, die ein Pendant anspricht, nämlich die notwendige Vermeidung kapitalistischer Folgen. Wie auch immer nun die Positionen lauten mögen, die Vorlesung wird davon strukturiert werden, die Aktualität des Kapitalismus zu erörtern und zugleich die damit verbundenen sozialen Bedingungen zu zeigen. Inwieweit nun bisher geltende Sozialtheorien durch diesen Wandel politischer Ökonomie berührt oder verändert werden, ist ebenfalls Gegenstand der Vorlesung.

SEMINAR:

Inhalt: In der Übung sollen die Teilnehmer ihre Kenntnis der vielfältigen Beziehungen zwischen Ökonomie und Gesellschaftstheorie vertiefen. Mit dem Hinweis auf eine Rezeption der aktuellen Literatur und deren Kritik in den nun fast schon historischen anmutenden antikapitalistischen Theorien soll einerseits das Wissen über ein konflikto-risches Thema erweitert werden, andererseits auch der Frage gewidmet sein, inwieweit der Siegeslauf des Kapitalismus nicht auch ein Pyrrhus-Sieg ist, der erst jetzt die scharfe Kritik durch Karl Marx zu rechtfertigen scheint. Ebenso sollen zur Diskussion jene politischen Analysen herangezogen werden - wie es etwa Joseph Schumpeter oder Karl

Mannheim taten -, die den durch den Kapitalismus verursachten politischen Wandel darstellten und zugleich dessen ambivalente Wirkung auf soziopolitische Systeme.

*Spezielle Soziologien
Soziologie der Entwicklungsländer*

Soziologie der Entwicklungsländer

404 312 VO 2 Std. Do 12:00 bis 13:30 Hörsaal des Instituts 19.10.2000
Prof. Dr. Franz Kolland

608 530 SE 2 Std. Do 10:30 bis 12:00 Hörsaal des Instituts 19.10.2000
Prof. Dr. Franz Kolland
*** Anmeldung erforderlich ***

VORLESUNG:

Vorbesprechung: 19.10.2000, 12:00, Hörsaal des Instituts

Inhalt: In der Vorlesung werden Grundprobleme der Entwicklungsländer anhand sozialstatischer Daten, Länder- und Regionalstudien bzw. Einzelfallanalysen dargestellt. Dabei sollen auch Meßprobleme bei der Datenerhebung und die Datenqualität besprochen werden. Vorgestellt werden allgemeine Theorien zur Erklärung von Entwicklung und Unterentwicklung. Weiters werden die Institutionen und Träger von Entwicklungsprozessen behandelt.

Ziel der LV: Die Vorlesung soll Studierende dazu führen, sich in kritischer Weise mit Studien und Forschungsergebnissen zu Fragen der Entwicklungszusammenarbeit auseinandersetzen zu können. Es geht dabei um die Befähigung zur Evaluierung von Projekten hinsichtlich ihrer Sozialverträglichkeit.

Voraussetzung Zeugnis: Schriftliche Prüfung des Vorlesungsstoffes am Ende der Vorlesung.

Literatur: Schulz, M. 1997. Entwicklung. Die Perspektive der Entwicklungssoziologie. Opladen: Westdeutscher Verlag. Weitere Literatur in der Vorlesung.

Anrechenbar: Spezielle Soziologien.

SEMINAR:

Vorbesprechung: 19.10.2000, 10:30, Hörsaal des Instituts.

Inhalt: Evaluierung in der Entwicklungszusammenarbeit.

Ziel der LV: Auseinandersetzung mit gängigen Ansätzen der Evaluierung in der Entwicklungszusammenarbeit.

Voraussetzung Zeugnis: Seminararbeit.

Literatur: Mikkelsen, B. 1995. Methods for Development Work and Research. London: Sage. Weitere Literatur im Seminar.

Anrechenbar: Spezielle Soziologien.

*Spezielle Soziologien
Soziologie internationaler Beziehungen*

Geschlechterbezogene Perspektive im Menschenrechtsbereich I: Internationale Fortschritte, nationale Rückschritte?

404 038 VO 2 Std. Prof. Dr. Dorothea Gaudart
Do 10:00 bis 11:30 Seminarraum 2 12.10.2000

404 039 SE 2 Std. Prof. Dr. Dorothea Gaudart
Do 11:30 bis 13:00 Seminarraum 2 12.10.2000
*** Anmeldung erforderlich ***

VORLESUNG:

Blocktermin: Blockveranstaltung im November möglich, Übereinkunft darüber in der Vorbesprechung.

Vorbesprechung: 12.10.2000, 11:30, Seminarraum 2.

Inhalt: Schwerpunkte der LV liegen auf den Akteuren im institutionellen Kontext, in welchem parallel zur Entwicklung der Menschenrechtspakte die Rechte der Frau in international anerkannten Grundsätzen festgelegt sind und kontinuierlich weiter entwickelt werden. Fortschritte im Rahmen internationaler Beziehungen beruhen auf dem normativen Prozess im System der Vereinten Nationen (VN). Dazu gehören als Grundlagen Konventionen, wie die Konvention zur Beseitigung jeder Form von Diskriminierung der Frau (von Österreich 1982 ratifiziert, vgl. BGBl. 443/1982), und die operativen Beschlüsse von VN Weltkonferenzen, die ihren Niederschlag in Aktionsprogrammen finden, wie zuletzt am 10.6.2000 von der Sondertagung der VN Generalversammlung "Frauen 2000: Geschlechterbezogene Gleichstellung, Entwicklung und Frieden im XXI. Jahrhundert. "Im System der VN sind die Beziehungen zwischen diesen normativen und operativen Prozessen funktional und nachvollziehbar. Auf nationaler Ebene sind die Strukturen und Kompetenzen nicht so klar nachvollziehbar, und die Akteure koordinieren und kooperieren oft zu wenig untereinander. Dabei ist auch der Zeitfaktor zu berücksichtigen. Die internationalen Institutionen existieren bereits ein halbes Jahrhundert; die nationalen mit den Menschenrechten der Frau befassten Institutionen wechseln im Einzelstaat periodisch durch Wahlen in ihrer Zusammensetzung nach Parlament und Parteien, Regierung und Administration, Interessenvertretung, Frauenorganisationen etc. Die nationale Tagespolitik verzögert oft die Durchsetzung der Persönlichkeitsrechte der

Frau. Letztendlich führt dies zur Fragestellung nach den nationalen Rückschritten bei der geschlechterbezogenen Perspektive im Menschenrechtsbereich.

Ziel der LV: Vermittlung grundlegender Entwicklungstendenzen im Menschenrechtsbereich auf internationaler wie regionaler und europäischer Ebene, aus welchen sich die Bedeutung für Einzelstaaten wie Österreich ermitteln lassen sollte.

Voraussetzung Teilnahme: Vorlesung und Seminar werden integriert gehalten. Zu Beginn der LV dominiert der Vorlesungsteil, gegen Ende die Präsentation und Diskussion der Seminararbeiten.

Voraussetzung Zeugnis: Kolloquium über Inhalt der VO; Kenntnisse über internationale Organisationen, Beziehungen, Akteure.

Literatur: Literaturliste über die in der Institutsbibliothek katalogisierten Standardtexte, Vergleichs- und Methodenstudien bzw. Reports der internationalen Organisationen sowie Überblicksartikel zu den Themen der LV ist bei Frau Fenz - Sekretariat - erhältlich.

Anrechenbar: Spezielle Soziologie, Soziologie internationaler Beziehungen, Fächerkombination.

Bemerkung: Sprechstunde Prof. Dr. Gaudart: nach Vereinbarung mit Fr. Sommerauer.

SEMINAR:

Blocktermin: Blockveranstaltung im November möglich, Übereinkunft darüber in der Vorbesprechung.

Vorbesprechung: 12.10.2000, 11:30, Seminarraum 2.

Inhalt: Die Arbeitsmethoden und Analysen internationaler Organisationen beruhen auf wiederholten Erhebungen von Daten und Fakten über die Lebensbedingungen von Frauen und Männern in Ländervergleichen. Zur Überprüfung der Fortschritte, z.B. bei der Umsetzung der Konvention zur Beseitigung jeder Form von Diskriminierung der Frau ist ein Komitee von unabhängigen Expertinnen eingesetzt. Die Vertragsstaaten der Konvention sind verpflichtet, diesem Komitee einen Bericht über die zur Durchführung dieser Konvention getroffenen gesetzgeberischen, gerichtlichen, Verwaltungs- und sonstigen Maßnahmen, d.h. ihre nationalen Daten und Fakten a) innerhalb eines Jahres nach Ratifikation und b) danach mindestens alle vier Jahre vorzulegen. Am 15. Juni 2000 sind der dritte und vierte sowie fünfte Bericht Österreichs vom Komitee zur Beseitigung der Diskriminierung der Frau überprüft worden. Im konstruktiven Dialog mit den RegierungsvertreterInnen wird beispielsweise festgestellt, dass die feministische Forschung offensichtlich noch nicht gut in Akademia integriert ist. Die unabhängigen Expertinnen drücken ihre Betroffenheit über die hartnäckig stereotypen Einstellungen gegenüber Frauen im österreichischen Arbeitsmarkt (geschlechterbezogene Einkommensdisparitäten), über die soziale Frauenrolle in Haushalt und Kinderbetreuung und darüber aus, dass die sozialversicherungsrechtliche Stellung der österreichischen Frau auch noch von ihrem Ehestand abhängig ist.

Ziel der LV: Das SE steht in Verbindung mit der Vorlesung und bietet die Möglichkeit, sich in kritischer Weise mit Studien und Forschungsergebnissen auseinanderzusetzen.

Voraussetzung Teilnahme: Seminar und Vorlesung werden integriert gehalten. Zu Beginn der LV dominiert der Vorlesungsteil, gegen Ende die Präsentation und Diskussion der Seminararbeiten.

Voraussetzung Zeugnis: Seminararbeit (Referat mit Thesenpapier, ca. 8-12 seitige Ausarbeitung mit Zitierung).

Literatur: Vergleichs- und Methodenstudien bzw. Reports der internationalen Organisationen stehen in der Institutsbibliothek zur Verfügung. Die globale Datenbasis von 1500 statistischen Serien über Frauen und Männer in WISTAT 3 (Women's Indicators and Statistics Database, Version 3), CD-ROM mit eingebauter Software für benützerfreundliche Funktionen des Suchens, Extrahierens sowie der Neuordnung der Daten ist über den Instituts-Server im EDV-Raum für Studierende im Hoftrakt des Instituts zugänglich. Vor Benützung ist eine einmalige Anmeldung pro Semester unter Vorlage eines Studienausweises bei Frau Richter erforderlich. Bei Spezialwünschen betreffend Installation wenden Sie sich bitte unbedingt an Herrn Strodl.

Anrechenbar: Spezielle Soziologien, Soziologie internationaler Beziehungen, Fächerkombination.

Bemerkung: Sprechstunde Prof. Dr. Gaudart: nach Vereinbarung mit Fr. Sommerauer.

*Spezielle Soziologien
Demographie*

Europäische und internationale Wanderungen

Prof. Dr. Paul Neurath
404 268 VO 2 Std. Mi 14:30 bis 16:00 Seminarraum 2 11.10.2000

Inhalt: Die Vorlesung umfaßt zwei Hauptthemen: Erstens die großen Wanderungen in Europa, zumeist nach Übersee, im 19ten und frühen 20sten Jahrhundert, samt den großen Bevölkerungsumschichtungen sowohl innerhalb, wie aus Europa hinaus, nach dem Ersten und nach dem Zweiten Weltkrieg; zweitens das moderne Gastarbeiterproblem, insbesondere die massive teils temporäre, teils semi-permanente oder permanente Einwanderung nach Zentral- und Nordeuropa, vor allem aus Süd- und Süd-Ost-Europa und aus Nordafrika, sowie jene aus Asien. Dazu Parallelen mit ähnlichen Migrationsproblemen insbesondere im arabischen und im süd-asiatischen Raum, samt der massiven Einwanderung nach Nordamerika, teils aus Europa, teils aus anderen Regionen.

Voraussetzung Zeugnis: schriftliche Seminararbeit.

Literatur: World Population Data Sheet 2000 (wird besorgt); abglichtetes Material aus verschiedenen Quellen wird in der Vorlesung verteilt.

Anrechenbar: Spezielle Soziologien, Demographie.

*Spezielle Soziologien
Kultursociologie*

Alltagssoziologie: Theorie und Forschung aus den letzten 20 Jahren

Univ. Prof. Dr. Anton Amann
608 541 VO+SE 4 Std. Di 17:00 bis 20:00 Hörsaal des Instituts 10.10.2000
*** Anmeldung erforderlich ***

Vorbesprechung: 10.10.2000, 17:00

Inhalt: Die Alltagssoziologie hat sich längst als eigene Theorie- und Forschungsprogramm etabliert. Dabei ist es in den letzten zwei Jahrzehnten zu bedeutsamen Differenzierungen gekommen. In der Theorie wurden phänomenologische und hermeneutische Ansätze weiterentwickelt, im Bereich von Methodologie und Methodik ist die Kanonisierung und Differenzierung des Regelwerks wissenschaftlichen Arbeitens vorangetrieben worden. Die Alltagssoziologie zeigt aber auch charakteristische Defizite wie eine starke Divergenz zwischen der phänomenologischen und hermeneutischen Theoriendebatte einerseits und der Tendenz zu einer nachlassenden Rückbindung der Methoden der Alltagssoziologie an diese theoretischen Differenzierungen andererseits. Ein eigenes Diskussionsfeld stellt die schon vor 20 Jahren eingemahnte Sozialtheorie der Alltagssoziologie dar. Gegenwärtige Forschung zeigt zunehmend ein Schwergewicht im kommunikativen Bereich und eine Tendenz zur Erfassung der Inszenierung und Theatralität in unserer Gesellschaft.

Ziel der LV: Vermittlung eines Überblicks über die wesentlichen Entwicklungsstränge der Alltagssoziologie in den letzten Jahren und Weckung von Verständnis und kritischem Urteil.

Voraussetzung Zeugnis: Aktive Mitarbeit und eine in ihren Anforderungen zu besprechende Seminararbeit.

Literatur: Wird in der Veranstaltung laufend bekanntgegeben.

Bemerkung: Vorlesung und Seminar werden integriert geführt. Das didaktische Konzept, Vortragende und Studierende abwechselnd zu Wort kommen zu lassen und die Referatstypen zu variieren, hat sich bewährt.

Spezielle Soziologien
Kultursoziologie

Fernsehgesellschaft

404 276 VO 2 Std. Do 9:00 bis 10:30 Seminarraum 1 12.10.2000
Prof. Dr. Reinhold Knoll

404 278 SE 2 Std. Do 10:30 bis 12:00 Seminarraum 1 19.10.2000
Prof. Dr. Reinhold Knoll

*** Anmeldung erforderlich ***

VORLESUNG:

Inhalt: Fernsehen: Es zählt zu einem wesentlichen Teil zu unserer sozialen Umwelt. In der LV sollen nun die einzelnen Kategorien erörtert werden, die zu den Bestandteilen einer Informationsgesellschaft zählen. Und schließlich sollen daran die dadurch bewirkten Veränderungen sozialen Verhaltens dargestellt werden, die sowohl die sozialen Rollen als auch Situationen beeinflussen.

Ziel der LV: Das Ziel der Lehrveranstaltung ist, die Alltäglichkeit des Fernsehens einer eigenen Reflexion zu unterziehen, um daraus einerseits bestehende soziale Theorien in Anwendung zu bringen, andererseits deren Modifikation zu beleuchten.

Voraussetzung Zeugnis: mündliche Prüfung aus dem Stoffgebiet.

Literatur: Neben Neil Postman, Erving Goffman, Niklas Luhmann und Joshua Meyrowitz sollen auch Daten zu den Rezipienten-Gewohnheiten vorgelegt werden. Die einzelnen Angaben werden am Beginn der LV bekannt gegeben.

SEMINAR:

Inhalt: Die Rezeption der vorgelegten Texte ist die Voraussetzung für eine eigenständige Bearbeitung eines Themas zu der Vorlesung.

Ziel der LV: Beobachtung und Analyse sollen innerhalb der Seminararbeiten geübt werden, wobei es vorausgesetzt wird, daß die Fortschritte der schriftlichen Arbeit von Stunde zu Stunde erörtert werden sollen. Es ist nicht sinnvoll, eine Seminararbeit am Ende eines Semesters vorzulegen, da allfällige Hinweise oder Korrekturen dann nicht mehr eingearbeitet werden können.

Voraussetzung Zeugnis: schriftliche Seminararbeit.

Literatur: Niklas Luhmann, Gesellschaft der Gesellschaft, Frankfurt 1997, ders., Protest, Frankfurt 1996, Paul Virilio, Krieg und Kino, Logistik der Wahrnehmung, Frankfurt 1989, Erving Goffman, Wir alle spielen Theater, München 1983, Neil Postman, Wir amüsieren uns zu Tode, Frankfurt 1992, Richard Sennett, Verfall und Ende des öffentlichen Lebens. Die Tyrannei der Intimität, Frankfurt 1991, Jean Baudrillard, Agonie des Realen, Berlin 1978, etc.

Spezielle Soziologien
Kultursoziologie

Taxifahrer und Fahrradboten

404 354 SE 2 Std. Nach Übereinkunft
Prof. Dr. Roland Girtler
*** Anmeldung erforderlich ***

Vorbesprechung: 9.10.2000, 13:30, Seminarraum 1.

Inhalt: Gemeinsam mit Kollegen Konrad Hofer, einem ausgezeichneten Feldforscher, der selbst über Taxis gearbeitet hat, will ich in dieser Lehrveranstaltung die Buntheit des Berufs des Taxifahrers und des Fahrradboten behandeln. Taxifahrer und Fahrradboten gehören zum Bild der Stadt. Ihr Alltag ist bestimmt durch eine intensive Auseinandersetzung mit Menschen der verschiedensten sozialen Schichten und Berufe. Beide entwickeln interessante Strategien, um Kunden anzuheuern usw.

Literatur: siehe dazu die Arbeiten von Konrad Hofer.

Spezielle Soziologien
Kultursoziologie

Soziologie der Bösewichte und der Niedertracht

404 356 VO 2 Std. Mo 10:00 bis 11:30 Seminarraum 1 09.10.2000
Prof. Dr. Roland Girtler

404 355 SE 2 Std. Mo 11:30 bis 13:00 Seminarraum 1 09.10.2000
Prof. Dr. Roland Girtler
*** Anmeldung erforderlich ***

Vorbesprechung: 09.10.2000, 10:00, Seminarraum 1.

Inhalt: Die Weltgeschichte wird weitgehend durch Bösewichte bzw. durch Niedertracht bestimmt. Niedertracht ist ein fester Bestandteil des Alltags. Die "guten" Menschen brauchen die Bösewichte, um sich selbst herauszustreichen. Die Strategien der Niedertracht können vielfältig sein. Sie reichen von Verrat bis hin zu subtilen Formen der Schmähung (Mobbing). Das Feld ist ein weites. Auch Wissenschaftler können voll der Niedertracht sein.

Literatur: Roland Girtler, Bösewichte, Strategien der Niedertracht, Böhlau 1999.

*Spezielle Soziologien
Sozialgerontologie*

Neue Forschungen zum Generationenverhältnis innerhalb und außerhalb der Familie

403 085 VO 2 Std. em. Univ. Prof. Dr. Leopold Rosenmayr
Nach Übereinkunft Seminarraum 2

403 157 SE 2 Std. em. Univ. Prof. Dr. Leopold Rosenmayr
Nach Übereinkunft Seminarraum 2
*** Anmeldung erforderlich ***

VORLESUNG und SEMINAR:

Vorbesprechung: 9.10.2000, 13:00, Seminarraum 2

Inhalt: Die beiden Lehrveranstaltungen haben drei verschiedene Ziele: erstens eine sowohl für die soziologische Theorie wie für die Gesellschaftspolitik wichtige Vermittlung einer Begriffsklärung hinsichtlich des Generationenverständnisses, zweitens einen generellen Überblick über die vorwiegend europäische Fachliteratur und drittens Einführung in ein von Angehörigen des Soziologischen Instituts und dem Leiter der Lehrveranstaltung zur Zeit durchgeführtes anwendungsbezogenes Projekt in Österreich. Möglichkeiten der Mitwirkung durch "Learning by doing" sind gegeben.

Ziel der LV: Konzentrierte Vermittlung eines gesellschaftspolitisch wichtigen Forschungsbereichs.

Voraussetzung Teilnahme: Offen auch für Studienanfänger.

Voraussetzung Zeugnis: Schriftliches oder mündliches Kolloquium möglich.

Literatur: Rosenmayr, Leopold: Altern im Lebenslauf. Soziale Position, Konflikt und Liebe in den späten Jahren, Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht 1996. Rosenmayr, Leopold; Majce, Gerhard; Kolland, Franz: Jahresringe - Altern gestalten. Sozialwissenschaftliche Forschungen aus Österreich. Wien: Holzhausen 1996. Detaillierte Liste wird zu Veranstaltungsbeginn ausgegeben

Anrechenbar: Spezielle Soziologien.

Bemerkung: Forschungsorientierung, multidisziplinär.

*Spezielle Soziologien
Arbeits- und Wirtschaftssoziologie*

Organisationssoziologie

404 309 VO 2 Std. Prof. Dr. Georg Wieser
Mo 13:00 bis 14:30 Hörsaal des Instituts 09.10.2000

404 310 SE 2 Std. Prof. Dr. Georg Wieser
Mo 14:30 bis 16:00 Hörsaal des Instituts 09.10.2000

*** Anmeldung erforderlich ***

VORLESUNG:

Inhalt: Ausgangspunkt der Lehrveranstaltung ist die verhaltenswissenschaftliche Organisationsforschung. Es werden die Entwicklungsstufen der Organisationstheorie dargestellt mit dem Ziel, gestaltungsrelevante Erkenntnisse der Organisationsforschung herauszuarbeiten. Als die wichtigsten Determinanten für die Gestaltung von Organisationen sind die Technologie, die Umwelt, der sozio-kulturelle Hintergrund und die Eigenschaften der Organisationsmitglieder anzusehen. Damit ist ein konzeptueller Rahmen gegeben, mit dem auch neue Entwicklungen wie Outsourcing, Downsizing, Lean Management und virtuelle Organisationen analysiert werden können

Anrechenbar: 2. Studienabschnitt, Spezielle Soziologie.

SEMINAR:

Inhalt: siehe Vorlesung.

Voraussetzung Zeugnis: Regelmäßige Mitarbeit, Abfassung eines schriftlichen Referates

Anrechenbar: 2. Studienabschnitt, Spezielle Soziologie

*Spezielle Soziologien
Verkehrssoziologie*

Grundlagen zur Verkehrssoziologie

Doz. Dr. Ralf Risser

404 041 VO 2 Std. Mo 15:30 bis 17:00 Seminarraum 2 09.10.2000

Inhalt: Fragen der Mobilitätsbedürfnisse, der Mobilitätsgewohnheiten; Ursachen und Motive für bestehende Probleme; Qualitätsfragen aus der Benutzerperspektive; Verknüpfungen mit Fragen der Umwelt und der Lebensqualität; besonderes Gewicht auf urbanem Transport.

Ziel der LV: Verständnis soziologischer und psychologischer Mechanismen die Verkehr und Transport derzeit steuern, Erkenntnis der Möglichkeiten der Soziologie Ansätze zur Definition von Problemen und deren Lösungen zu liefern.

Voraussetzung Teilnahme: Vorlesung ist Voraussetzung für Teilnahme am Seminar zur Verkehrssoziologie im Sommersemester.

Voraussetzung Zeugnis: schriftliche Prüfung.

Literatur: Flade, A. 1994, Mobilitätsverhalten, Beltz-Verlag Giese E. 1997, Verkehr ohne (W)Ende, dgvt-Verlag Rissler, R. 1990, Straßenverkehr und Lebensqualität, Literas Universitätsverlag.

Methoden, Datenbehandlung und formale Verfahren
Datenerhebung

Datenerhebung

404 043	VO	1 Std.	Fr 10:30 bis 11:15	Hörsaal des Instituts	13.10.2000
Univ. Prof. Dr. Wolfgang Schulz					
404 044	UE	2 Std.	Fr 11:15 bis 12:45	Hörsaal des Instituts	13.10.2000
*** Anmeldung erforderlich ***					
404 225	UE	2 Std.	Fr 10:30 bis 12:00	Seminarraum 1	13.10.2000
Ass. Prof. Dr. Gilbert Norden					
*** Anmeldung erforderlich ***					

VORLESUNG:

Inhalt: Drei Schwerpunkte: 1) Wissenschaftstheorie, Empirie und Messen; Forschungsdesign; induktive (qualitative) und deduktive Forschungsstrategie (Hypothesentesten); 2) Spezifische Erhebungstechniken: Schwerpunkt Fragebogenkonstruktion und Interview; 3) Skalen und Indizes (Einstellungsmessung).

Ziel der LV: Vermittlung von Kenntnissen über empirische Sozialforschung.

Voraussetzung Zeugnis: Individuelle Anforderungen: 1) Teilnahme an einer schriftlichen Prüfung (20 Minuten) über den Gesamtstoff (Rainer Schnell, Paul B. Hill, Elke Esser, Methoden der empirischen Sozialforschung, Wien/München: Oldenbourg 1989). Die Prüfung findet im Anschluß an den Vorlesungsblock statt. 2) Darstellung und Präsentation jeweils einer empirischen Untersuchung (Problem - Fragestellung - Forschungsdesign - Operationalisierungen, 2 bis 3 Seiten Handout); 3) Entwicklung eines Meßinstruments pro Arbeitsgruppe, wobei jeder Teilnehmer einen Kurzbericht über die von ihm ent-

wickelten Konzepte und Fragen, sowie die Ergebnisse des Pretests liefern soll (ca. 5 Seiten).

Literatur: Rainer Schnell, Paul B. Hill, Elke Esser, Methoden der empirischen Sozialforschung, Wien/München: Oldenbourg 1989.

Anrechenbar: Methoden.

Bemerkung: Der Vorlesungsteil findet am Anfang geblockt statt und ist Grundlage der schriftlichen Prüfung. Die Übungen finden im Anschluß an den Vorlesungsteil in 2 Gruppen (Schulz/Norden) statt. In einer abschließenden Plenarveranstaltung sollen jeweils die wichtigsten Ergebnisse der Arbeitsgruppen präsentiert werden. Die Gruppeneinteilung findet in der ersten Stunde statt.

Methoden, Datenbehandlung und formale Verfahren
Datenauswertung

Propädeutikum zur Datenauswertung

404 045	VO	2 Std.	Fr 13:00 bis 17:00	Seminarraum RZ	14-tägig
Ass. Prof. Dr. Gerhard Majce					
404 046	UE	2 Std.	Fr 13:00 bis 17:00	Übungsraum 1 RZ AAKH	20.10.2000
*** Anmeldung erforderlich ***					

VORLESUNG:

Vorbesprechung: 10.10.2000, 13:00, Seminarraum 1

Inhalt: Diese Vorlesung stellt den Theorie-Teil des "Propädeutikums Datenauswertung" dar, der durch die Übung (B. Gáspár-Ruppert) praktisch komplementiert wird. Es werden die statistischen Grundlagen, deren Kenntnis im 1. Studienabschnitt erworben hätte werden sollen, aufgefrischt, in zentralen Aspekten erweitert und vertieft. Dazu gehören insbesondere: Wahrscheinlichkeitsverteilungen von Zufallsvariablen und Stichprobenstatistiken sowie deren Zusammenhang untereinander (speziell: Binomial-, Normal-, Chi-quadrat-, t- und F-Verteilung); statistisches Schließen (Signifikanztests, Konfidenzintervalle); Erwartungswerte; Chi-quadrat-Test; Assoziationsmaße für Kontingenztafeln, insbesondere die PRE-Maße; Varianz-, Korrelations- und einfache Regressionsanalyse (und deren Zusammenhang) sowie - als Vorbereitung für die multivariaten Auswertungsverfahren - Diskussion der "Logik" der Residuen und der Modell-Voraussetzungen für die bivariate Korrelation und Regression ("BLUE"-Eigenschaften).

Ziel der LV: Verständnis statistischer Argumentationsfiguren und Grundgedanken über das bloße Anwendungswissen hinaus, Hinführung zu einem Kenntnisstand, der im Sommersemester den Einstieg in die multivariaten Auswertungstechniken erlaubt, insbeson-

dere zum Denken in Linearkombinationen von Variablen.

Voraussetzung Zeugnis: Mündliche Prüfung - kein Rechnen, aber Verständnisfragen.

Literatur: Siehe die Literaturangaben zur zugehörigen Übung, sowie: Bleymüller J., Gehlert G. und Gülicher H., Statistik für Wirtschaftswissenschaftler. München 1994 (9. Aufl.) ff.

Anrechenbar: Keine Anrechenbarkeit. Die in der LV vermittelten Kenntnisse sind aber Voraussetzung für den Besuch der LV "Datenauswertung (multivariate Verfahren)" im 2. Studienabschnitt.

Bemerkung: Universitätscampus Wien (AAKH), Hof 7, EDV-Zentrum 1.Stock, Schulung 1.

ÜBUNG:

Vorbereitung: 10.10.2000, 13:00, Seminarraum 1

Inhalt: Die Übung ist das praxisorientierte Komplement zum Theorie-Teil (G. Majce) und soll die im EDV-Kurs (G. Majce) vermittelten Kenntnisse des Umgangs mit dem Programmpaket SPSS vertiefen und erweitern. Anhand realer Datensätze werden Analysen von uni-, bi- und multivariaten Tabellen mit entsprechenden Assoziationsmaßen, Signifikanztests und deren inhaltliche Darstellung geübt. Zudem soll die Logik multivariater Kontingenztabellenanalysen computergestützt umgesetzt werden und die Anwendung multivariater Verfahren wie Varianz-, Korrelations- und Regressionsanalyse - konkret auf die jeweils zugrundeliegende Datenstruktur - soweit inhaltlich und formal vorbereitet werden, daß eine basale selbstständige Auswertung von Daten, aber auch die Beurteilung bereits publizierter Ergebnisse unproblematisch wird.

Ziel der LV: Neben Datenhandling, d.h. Datenscreening, Datencleaning und Datenmodifikation, werden Auswertungsverfahren geübt, sowie die formale und inhaltliche Interpretation der Auswertungsergebnisse, d.h. die Studierenden sollen die Fähigkeit erwerben, selbständig aufgrund vorliegenden Datenmaterials Hypothesen zu formulieren, diese zu testen und die Ergebnisse darzustellen. Den Studierenden soll es weiters möglich sein, bei den anschließenden Pflichtlehrveranstaltungen routinemäßig das Programmpaket SPSS bzw. äquivalente Programme einzusetzen.

Voraussetzung Teilnahme: Kurs "EDV für Soziolog(inn)en" sollte mit Erfolg besucht worden.

Voraussetzung Zeugnis: Hausübungen und schriftliche Abschlußarbeit.

Literatur: Benninghaus, H., Einführung in die sozialwissenschaftliche Datenanalyse, München-Wien, 1991; Brosius G., Brosius F., SPSS - Base System und Professional Statistics, Bonn etc., 1995; Backhaus K., Erichson B., Plinke W., Weiber R., Multivariate Analysemethoden, 7. Aufl., Berlin-Heidelberg-etc., 1994

Anrechenbar: keine Anrechenbarkeit, aber formale und inhaltliche Voraussetzung zu Datenauswerten SS 2001.

Bemerkung: Universitätscampus Wien (AAKH), Hof 7, EDV-Zentrum 1.Stock, Schulung 1.

*Methoden, Datenbehandlung und formale Verfahren
EDV*

EDV für Soziolog(inn)en

Ass. Prof. Dr. Gerhard Majce

404 042 UE 2 Std. Fr 13:00 bis 17:00 Seminarraum RZ 10.11.2000 14-tägig

*** Anmeldung erforderlich ***

Vorbereitung: 10.10.2000, 13:00, Seminarraum 1.

Inhalt: Vermittlung von Grundkenntnissen des Arbeitens mit dem Statistik-Programm SPSS, mit dem Tabellenkalkulationsprogramm EXCEL, ggf. Einführung in den Umgang mit dem Internet/WWW.

Ziel der LV: Anlegen eines Datenfiles in SPSS anhand eines kurzen Fragebogenbeispiels (eigene Erhebung), einfache Datenauswertungen (Linearauszählung, Kreuztabellen) einschließlich allfällig erforderlicher Datenmodifikationen (Rekodierung, Generierung neuer Variablen und Indizes, Typenbildung) und Erstellung von Grafiken. Einführung in EXCEL inkl. Datenbankfunktionen, statistische Auswertung mit EXCEL, einfache Modelle und Simulationen (demographische Beispiele, Wachstumsmodelle) unter Anwendung der Funktionen "Zielwertsuche" und "Solver". Falls Internet-Teil möglich: E-Mail und Umgang mit WWW-Browser inkl. Internet-Recherche (Suchen im Internet/WWW). Methode der LVA: Praktische Übungen am PC (Kursraum des Uni-RZ) und Hausaufgaben einschließlich des selbständigen Erstellens eines einfachen Auswertungsprogrammes in SPSS für einen vorgegebenen Datensatz. Prinzip des "learning by doing".

Voraussetzung Zeugnis: Kontinuierliche Mitarbeit (impliziert: regelmäßige Anwesenheit), Hausarbeiten, Abschlußprüfung.

Literatur: Im wesentlichen die SPSS- und EXCEL-Handbücher des RRZN/Universität Hannover, erhältlich im Sekretariat des Uni-RZ (NIG).

Anrechenbar: Keine Anrechenbarkeit. Die in der LV vermittelten Kenntnisse sind aber Voraussetzung für den Besuch der LV "Datenauswertung (multivariate Verfahren)" im 2. Studienabschnitt.

Bemerkung: Universitätscampus Wien (AAKH), Hof 7, EDV-Zentrum 1.Stock, Schulung 1.

Methoden, Datenbehandlung und formale Verfahren
Fortgeschrittene Methoden

Methodenlabor

Univ. Prof. Dr. Wolfgang Schulz
404 221 UE 2 Std. Nach Übereinkunft Arbeitszimmer

*** Anmeldung erforderlich ***

Blocktermin: Flexible Arbeitstermine.

Inhalt: In der blockweise stattfindenden Veranstaltung werden kleine Untersuchungen (bevorzugt Methodenanwendungen) durchgeführt. Der Arbeitsablauf (geblockt) kann sich über 2 Semester erstrecken (Leistungsnachweis ev. erst im 2. Semester).

Voraussetzung Teilnahme: Absolventen von Datenerhebung und Datenauswertung, sowie DV Einführungslehreveranstaltung. Begrenzte Teilnehmerzahl.

Voraussetzung Zeugnis: Ein Schein für Fortgeschrittene Methoden II kann nur dann erworben werden, wenn auch im Rahmen der Datenauswertung komplexe (zumindest multivariate) Auswertungsverfahren angewendet und getextet werden.

Literatur: Liste Methodenliteratur im Sekretariat bei Fr. Richter.

Anrechenbar: anrechenbar für Fortgeschrittene Methoden I und II.

Bemerkung: Zusätzlich zur Computeranmeldung ist eine Anmeldung bei Fr. Richter unbedingt notwendig!



Methoden, Datenbehandlung und formale Verfahren
Methoden der empirischen Sozialforschung

Theorieorientierte Modellierungen mit Strukturgleichungsmodellen

Prof. Dr. Jost Reinecke, Universität Münster
404 361 VO 2 Std. Blockveranstaltung Seminarraum 1

Prof. Dr. Jost Reinecke, Universität Münster
404 362 SE 2 Std. Blockveranstaltung Seminarraum 1

*** Anmeldung erforderlich ***

VORLESUNG und SEMINAR:

Blocktermin: 1. Block: 11.-13.10.2000; 2. Block: (voraussichtlich Ende Dezember/Anfang Jänner - Zeiten werden noch bekannt gegeben)

Inhalt: Es wird eine Einführung in das Arbeiten mit kausalorientierten, statistischen Verfahren gegeben. Diese Verfahren beinhalten einfache, bivariate Regressionsmodelle, Pfadmodelle, konfirmatorische Faktorenmodelle und Strukturgleichungsmodelle. Der Schwerpunkt wird auf die theorieorientierte Modellierung gelegt. Längsschnittdaten (Panel- und Trendanalysen) werden ebenfalls thematisiert. Es kann mit Daten des International Social Survey program (ISSP) als Trenddatensatz und mit dem Sozio-ökonomischen Panel (SOEP) als Paneldatensatz gearbeitet werden. Weitere Informationen zum ISSP sind im Internet (<http://www.issp.org/>) erhältlich. Informationen zu den Daten sind beim Zentralarchiv für empirische Sozialforschung in Köln (<http://www.za.uni-koeln.de>) erhältlich. Informationen zum SOEP gibt es beim Deutschen Institut für Wirtschaftsforschung (<http://www.diw.de/Soep/>). Modelle werden mit den Programmen SPSS und LISREL vorgestellt und besprochen.

Ziel der LV: Umsetzung von theoretischen Fragestellungen in statistische Modellbildung und empirische Prüfung.

Literatur: - Engel, U. / J. Reinecke, Panelanalyse, Lehrbuch: DeGruyter, Berlin 1994- Backhaus, K.; Erichson, B.; Plinke, W.; Weiber R. (1996): Multivariate Analysemethoden. Berlin: Springer.- Blalock, H.M. (1985) (Ed.): Causal Models in Panel and Experimental Designs. New York: Aldine.- Bollen, K.A. (1989): Structural Equations with Latent Variables. New York: Wiley.- Bollen, K.A. ; Long, J. S. (1993): Testing Structural Equation Models. Sage: Newbury Park.- Bortz, J. (1979): Lehrbuch der Statistik für Sozialwissenschaftler. Berlin: Springer.- Hoyle, R.H. (1995): Structural Equation Modeling. Concepts, Issues, and Applications. Thousand Oaks: Sage.- Jöreskog, K.G.; Sörbom, D. (1993): LISREL8: Structural Equation Modeling with the SIMPLIS Command Language. Chicago: Scientific Software.- Lohse, H. ; Ludwig, R.; Roehr, M. (1986): Statistische Verfahren für Psychologen, Pädagogen und Soziologen, Berlin:

Dietz.- Loehlin, J. C. (1992): Latent Variable Models: An Introduction to Factor, Path and Structural Analysis. Hillsdale: Lawrence Erlbaum.- Schumacker, R. E. ; Lomax, R. G. (1996): A Beginner's Guide to Structural Equation Modeling. Mahwah: Lawrence Erlbaum.

Bemerkung: Tutorium (Mag. Latcheva) wird noch bekannt gegeben.

*Methoden, Datenbehandlung und formale Verfahren
Fortgeschrittene Methoden*

Computergestützte Modellierung von Bevölkerungsprozessen

608 546 VO 1 Std. Univ.-Prof.Dr. Erich Neuwirth
Nach Übereinkunft Institut für Statistik

608 550 UE 2Std. Univ.-Prof.Dr. Erich Neuwirth
Nach Übereinkunft Institut für Statistik
Anmeldung erforderlich

Vorbesprechung: 4.10.2000, 10.00 Uhr, Seminarraum 2 im Institut für Soziologie.

Blocktermin: Zeiten werden noch festgelegt

Inhalt: Modellierung deterministischer und stochastischer Prozesse, insbesondere folgende Modellklassen: Dynamische Systeme und Differenzgleichungen, Simulation von Markovprozessen und ähnlichen zufallsgesteuerten Prozessen. Theoretische und mathematische Grundlagen in der Vorlesung, Implementation in selbständiger Arbeit am Computer im Praktikum. Verwendet wird Standardsoftware (Spreadsheets).

Voraussetzung Zeugnis: Vorlesung: mündliches Kolloquium. Übung: Schriftliche Ausarbeitung (in Gruppenarbeit) mit anschließendem Prüfungsgespräch.

Bemerkung: Computerlabor des Instituts für Statistik, Universitätsstraße 5-9, 3. Stock.

*Methoden, Datenbehandlung und formale Verfahren
Statistik*

Statistik II

404 323 VO 2 Std. Prof. Dr. Paul Neurath
Di 14:30 bis 16:00 Seminarraum 2 10.10.2000

404 327 UE 2 Std. Prof. Dr. Paul Neurath
Di 16:00 bis 17:30 Seminarraum 2 10.10.2000
*** Anmeldung erforderlich ***

VORLESUNG UND ÜBUNG:

Inhalt: Einführung für Soziologen mit Hauptgewicht auf Anwendung in der empirischen Sozialforschung. Häufigkeitsverteilung, Normalverteilung, einfache Korrelationen und Regression. Statistische Analyse von quantitativen und qualitativen Variablen. Reine Mathematik auf ein Minimum beschränkt, aber alle Formeln werden erst logisch entwickelt und dann, soweit ohne Differentialrechnung möglich, abgeleitet.

Voraussetzung Teilnahme: Achtung: Vorlesung und Übung werden als eine durchlaufende Einheit geführt. Keine besonderen Voraussetzungen für Teilnahme.

Voraussetzung Zeugnis: schriftliche Klausurarbeit.

Literatur: Paul Neurath, Grundbegriffe und Rechenmethoden der Statistik für Soziologen, Band 3b der 3ten Auflage des Handbuch der empirischen Sozialforschung. Stuttgart: Enke 1974 Paul Neurath, Statistik für Sozialwissenschaftler, Stuttgart: Enke 1966.

Bemerkung: diese Lehrveranstaltung ist für die Methodenausbildung im II. Abschnitt nicht anrechenbar.

*Methoden, Datenbehandlung und formale Verfahren
Fortgeschrittene Methoden*

Teilnehmende Beobachtung

404 281 UE 2 Std. Prof. Dr. Roland Girtler
Nach Übereinkunft Seminarraum 2
*** Anmeldung erforderlich ***

Vorbesprechung: 9.10.2000, 13:00, Seminarraum 1

Inhalt: Die Teilnehmer sollen lernen, soziale Situationen bzw. größere soziale Zusammenhänge zu beobachten und darüber zu berichten.

Ziel der LV: Kennenlernen der Techniken der teilnehmenden Beobachtung.

Voraussetzung Teilnahme: Entsprechende methodologische Kenntnisse.

Voraussetzung Zeugnis: Beobachtungsbericht und Interpretation.

Literatur: R. Girtler, Methoden der qualitativen Sozialforschung, Wien 1992. Lamnek, Qualitative Sozialforschung, 2 Bde, Weinheim 1995.

Anrechenbar: anrechenbar für fortgeschrittene Methoden I.

*Wahlfächer
Freizeit- und Sportsoziologie*

Wahlseminar Sportsoziologie 1

Univ. Prof. Dr. Otmar Weiß
Ass. Prof. Dr. Gilbert Norden

613 022 SE 2 Std. Nach Übereinkunft Institut für Sportwissenschaften

*** Anmeldung erforderlich ***

Inhalt: Entwicklung des Sports (insbesondere in Österreich) - Referate und Diskussion.

Ziel der LV: Vertiefung sportsoziologischen Wissens; Vermittlung eines profunderen Verständnisses gegenwärtiger Probleme im Sport; Studierende sollen in die Lage versetzt werden, sich in kritischer Weise mit sportsoziologischen Studien und Forschungsergebnissen auseinanderzusetzen.

Voraussetzung Zeugnis: Referat und schriftliche Seminararbeit.

Bemerkung: Seminar des Instituts für Sportwissenschaften. Keine Anmeldung am Institut für Soziologie.

Ringvorlesung Internationale Entwicklung: Staat und zivile Gesellschaft in Afrika, Asien, Europa und Lateinamerika *Freifächer*

Mag. Gerald Hödl
Prof. Dr. Franz Kolland
Univ. Prof. Dr. Helmut Kramer
Univ. Prof. Dr. Walter Schicho
Dr. J. Becker
Mag. P. Geiß
Dr. S. Kebir
Prof. Dr. A. Novy, WU Wien
Dr. Manfred Nowak
Univ. Prof. Dr. Anton Pelinka, Universität Innsbruck
Univ. Prof. Dr. H.J. Puhle, Universität Frankfurt

754 082 VO 2 Std. Do 11:00 bis 13:00 Hörsaal B (Campus, Hof 2) 12.10.2000

Inhalt: Kaum ein anderer Begriff erlebte in den letzten Jahren einen ähnlich kometenhaften Aufstieg wie die „Zivilgesellschaft“. Hatte sie sich bereits zu Beginn der neunziger Jahre einen prominenten Platz in der sozialwissenschaftlichen Literatur gesichert, so greifen mittlerweile auch JournalistInnen und PolitikerInnen gerne auf sie zurück. Die Vagheit des Begriffs gestattete es, daß die Zivilgesellschaft für unterschiedliche Segmente des politischen Spektrums zur Hoffnungsträgerin avancierte: als demokratisierende, antihierarchische Kraft ebenso wie als Instrument neoliberaler Deregulation. Um die Karriere und Instrumentalisierung des Begriffs wird es in der Vorlesung ebenso gehen wie darum, die Brauchbarkeit des Konzepts Zivilgesellschaft anhand konkreter Fallstudien zu überprüfen, das Verhältnis zwischen staatlichen und zivilgesellschaftlichen Strukturen zu analysieren und schließlich zu untersuchen, ob zivilgesellschaftliche Ansätze einen Ausweg aus der Misere der sogenannten Entwicklungspolitik weisen könnten.

Voraussetzung Zeugnis: Schriftliche Prüfung am Ende des Semesters.

Literatur: Franz Kolland/Erich Pilz/Andreas Schedler/Walter Schicho (Hg.): Staat und zivile Gesellschaft. Beiträge zur Entwicklungspolitik in Afrika, Asien und Lateinamerika (Wien, Frankfurt/Main 1996).

*Diplomandenkonversatorien***Diplomand(inn)enkonversatorium**

Univ. Prof. Dr. Anton Amann
 404 053 KO 3 Std. Do 16:30 bis 18:45 Arbeitszimmer 12.10.2000
 *** Anmeldung erforderlich ***
 Weitere Termine: 19.10., 2.11., 16.11., 30.11., 14.12., 11.1.2001 und 25.1.2001

Inhalt: Diskussion und Beratung der laufenden Diplomarbeit.

Anrechenbar: Die Studierenden werden darauf hingewiesen, daß Diplomarbeitsfragen grundsätzlich nur in dieser Veranstaltung und nicht in der Sprechstunde diskutiert werden.

Bemerkung: Anmeldung bei Frau Pistauer erforderlich.

Univ. Prof. Dr. Wolfgang Schulz
 404 052 KO 2 Std. Fr 14:00 bis 15:00 Arbeitszimmer 20.10.2000
 *** Anmeldung erforderlich ***

Inhalt: Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens am Beispiel konkreter Fragestellungen.

Ziel der LV: Fähigkeit zur Fertigstellung einer Diplomarbeit.

Voraussetzung Teilnahme: Nur für angenommene Diplomandinnen und Diplomanden.

Voraussetzung Zeugnis: Jeder Diplomand soll zumindest zweimal im Rahmen des Diplomandenkonversatoriums über seine Arbeit referieren. Parallel dazu wird ein Arbeitsprogramm erstellt, das der Vertiefung und Beherrschung der für die Fertigstellung der Diplomarbeit notwendigen Arbeitsschritte dient. Anmeldung zwecks Terminabsprache ist erforderlich.

Literatur: Liste Methodenliteratur im Sekretariat bei Fr. Richter.

Bemerkung: Zusätzlich zur Computeranmeldung ist eine Anmeldung bei Fr. Richter unbedingt notwendig!

*Diplomandenkonversatorien***Diplomand(inn)enkonversatorium**

Prof. Dr. Roland Girtler
 404 059 KO 2 Std. Di 14:15 bis 15:45 Arbeitszimmer
 *** Anmeldung erforderlich ***

Vorbesprechung: 10.10.2000, 15:00, Arbeitszimmer

Prof. Dr. Josef Hörl
 404 055 KO 2 Std. Nach Übereinkunft Arbeitszimmer
 *** Anmeldung erforderlich ***

Prof. Dr. Reinhold Knoll
 404 057 KO 2 Std. Nach Übereinkunft Arbeitszimmer
 *** Anmeldung erforderlich ***

Vorbesprechung: 11.10.2000, 14:00, Arbeitszimmer

Inhalt: Der Sinn dieses Konversatoriums liegt darin, die jeweiligen Fortschritte während der Diplomarbeit vorzulegen und zu besprechen. Es ist daher vorgesehen, daß eigene Termine dafür anberaumt werden, um ausführlich über die Arbeiten sprechen zu können. Die Betreuung soll daher intensiv sein und regelmäßig. Damit soll jene Situation vermieden werden, eine Diplomarbeit bis zur Fertigstellung anzufertigen, die dann unter Umständen erhebliche Mängel zeigt, weshalb deren Umarbeitung mühevoll und zeitraubend ist. Genau diese Schwierigkeit soll durch den laufenden Kontakt vermieden werden.

*Diplomandenkonversatorien***Diplomand(inn)enkonversatorium**

Prof. Dr. Franz Kolland
 404 214 KO 2 Std. Fr 11:00 bis 12:30 Arbeitszimmer 20.10.2000
 *** Anmeldung erforderlich ***

Inhalt: Besprechung der Diplomarbeiten.

Ziel der LV: Austausch von Forschungsergebnissen und Erfahrungen.

Voraussetzung Teilnahme: Diplomarbeitsstadium.

Voraussetzung Zeugnis: Regelmäßige Teilnahme.

Prof. Dr. Hilde Weiss
 404 054 KO 2 Std. Nach Übereinkunft Arbeitszimmer 16.10.2000
 *** Anmeldung erforderlich ***

Prof. Dr. Georg Wieser
 404 321 KO 2 Std. Nach Übereinkunft
 *** Anmeldung erforderlich ***

**3. Studienabschnitt**

◆ Forschungsprivatissima

*Forschungsprivatissima***Forschungsprivatissimum**

415 008 SE 3 Std. Univ. Prof. Dr. Anton Amann
Do 16:00 bis 18:15 Arbeitszimmer 05.10.2000
 *** Anmeldung erforderlich ***
 Weitere Termine: 9.11., 23.11., 7.12. und 18.1.2001

Inhalt: Diskussion, Bewertung und Anleitung der laufenden Dissertation.

Anrechenbar: Die Studierenden werden darauf hingewiesen, daß Dissertationsfragen grundsätzlich nur in dieser Veranstaltung und nicht in der Sprechstunde diskutiert werden.

Bemerkung: Anmeldung bei Frau Pistauer erforderlich.

415 007 SE 2 Std. Univ. Prof. Dr. Wolfgang Schulz
Fr 15:00 bis 16:30 Arbeitszimmer 13.10.2000
 *** Anmeldung erforderlich ***

Inhalt: Kontrolle und Diskussion der Literatur zu den jeweiligen Forschungsschwerpunkten.

Ziel der LV: Einbindung in den internationalen Forschungsstand.

Voraussetzung Teilnahme: Dissertanten mit einer vom Dissertationsleiter akzeptierten Disposition der Dissertation (im Dekanat angemeldet!)

Voraussetzung Zeugnis: Das Zeugnis wird nur dann ausgestellt, wenn der Dissertant im Rahmen des "Gemeinsamen Forschungsprivatissimums" eine positiv bewertete Präsentation geliefert hat.

Literatur: Literaturlisten auf Anfrage im Sekretariat bei Fr. Richter

Bemerkung: Zusätzlich zur Computeranmeldung ist eine Anmeldung bei Fr. Richter unbedingt notwendig!

415 014 SE 2 Std. Prof. Dr. Roland Girtler
Di 14:15 bis 15:45 Arbeitszimmer 10.10.2000
 *** Anmeldung erforderlich ***

*Forschungsprivatissima***Forschungsprivatissimum**

415 010 SE 2 Std. Prof. Dr. Josef Hörl
Nach Übereinkunft Arbeitszimmer
 *** Anmeldung erforderlich ***

415 012 SE 2 Std. Prof. Dr. Reinhold Knoll
Nach Übereinkunft Arbeitszimmer
 *** Anmeldung erforderlich ***

415 121 SE 2 Std. Prof. Dr. Franz Kolland
Fr 9:30 bis 11:00 Arbeitszimmer
 *** Anmeldung erforderlich ***

Vorbesprechung: 16.10.2000, 15:00, Arbeitszimmer

Inhalt: Speziell für Diplomanden und Dissertanten, um aktuelle Themen besprechen zu können, die auch für die Verfassung der abschließenden Diplomarbeiten und Dissertationen von Bedeutung sind.

Ziel der LV: Um die systematische Bearbeitung eines Schwerpunktes im engen Kontakt zwischen Lehrendem und Lernendem zu gewährleisten, soll diese LV durch einen offenen Gedankenaustausch charakterisiert sein, ebenso von einer Rezeption der neuen Literatur zu den diversen Themen.

415 009 SE 2 Std. Prof. Dr. Hilde Weiss
Nach Übereinkunft Arbeitszimmer 12.10.2000
 *** Anmeldung erforderlich ***

415 138 SE 2 Std. Prof. Dr. Georg Wieser
Nach Übereinkunft
 *** Anmeldung erforderlich ***

Forschungsprivatissima

Gemeinsames Forschungsprivatissimum

Univ. Prof. Dr. Anton Amann
Prof. Dr. Roland Girtler
Prof. Dr. Josef Hörl
Prof. Dr. Reinhold Knoll
Prof. Dr. Franz Kolland
Univ. Prof. Dr. Wolfgang Schulz
Prof. Dr. Hilde Weiss

415 015 SE 2 Std. Mi 17:00 bis 18:30 Seminarraum 2 18.10.2000

*** Anmeldung erforderlich ***

Weitere Termine werden durch Aushang bekannt gemacht

Voraussetzung Zeugnis: Darstellung der Fragestellung, der Methode und - so weit möglich - der Ergebnisse der Dissertation. Dauer der Referate: 30 Minuten; Erstellung eines Handouts (2 bis 3 Seiten). Die Benotung erfolgt durch die anwesenden Dozenten und Professoren. Ein unentschuldig nicht eingehaltener Termin wird automatisch mit "nicht genügend" beurteilt.

